

111. Jahreshauptversammlung des Städtischen Musikvereins Wesel e.V. am 22.6.2023

Meine sehr verehrten Damen und Herren, liebe Mitglieder und Freunde des Städtischen Musikvereins Wesel! Ich freue mich, dass Sie gekommen sind und damit Interesse an der Arbeit des Vereins zeigen! Ja, vielleicht nicht nur, um zu erfahren, was aktuell so im Verein geschieht, sondern auch Anregungen für die künftige Arbeit des Musikvereins geben wollen.

Ganz besonders begrüßen möchte ich als Vertreterin der Stadt die stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt Wesel Frau Ruth Freßmann, den Dezernenten der Stadt Wesel für Kultur und Sport Herrn Rainer Benien, den Leiter des Teams im Städtischen Bühnenhaus Herrn Paul Borgardts, den Vorsitzenden des Kulturausschusses der Stadt Wesel Norbert Meesters. Schließlich unseren ehemaligen Vorsitzenden Dr. Hans Scholz mit seine Frau Christine.

Damit eröffne ich die 111. Jahreshauptversammlung des Städtischen Musikvereins Wesel e.V.

111(!), bekannt als „Engelszahl“ und sie steht für positive Energie, Inspiration und Erleuchtung. Eine etwas esoterische Betrachtung, was üblicherweise nicht zu meiner Gedankenwelt gehört, aber wir lassen diese Bewertung jetzt mal so stehen und nehmen diesen Anstoß mit.

Traditionell fortfahren möchte ich aber jetzt mit der Erinnerung an die Mitglieder, die wir seit der letzten JHV durch ihren Tod verloren haben. Es verstarben im Jahr 2022 Friedbert Scholten, 28.7.2022 Hans-Joachim Gerber, am 24.8.2022 Walburga Meesters, am 11.9. Diethelm Röhnisch, am 29.9.2022 Rolf Sparmann. In diesem Jahr 12.1.2023 Dietrich Brandt und am 23.1. Charlotte Klein. Sie alle waren langjährige Mitglieder im Verein, haben ihn finanziell unterstützt und auch viele Konzerte besucht. Walburga Meesters war zusammen mit ihrem Mann Wilfried im Bühnenhaus oder beim Klaviersommer aktiv. Friedbert Scholten und Charlotte Klein sangen über viele Jahre im Chor des Musikvereins, Friedbert Scholten im Tenor und Charlotte Klein im Alt. Beide waren im Chor sehr anerkannt und beliebt. Ihr Tod hat viele Chormitglieder schmerzlich betrubt. Allen Verstorbenen werden wir ein ehrendes Andenken bewahren!

Ich bitte Sie, sich zu einem kurzen Gedenken an die Verstorbenen zu erheben!

Ich danke Ihnen!

Meine Damen und Herren, wir sind im Jahr 2023 und haben die für viele Vereinsaktivitäten schwierigen Jahre 2020, 2021 und 2022 hinter uns. Das Wort Corona-Pandemie werden Sie heute Abend von mir nicht mehr hören!

Im Rückblick auf das vergangene Geschäftsjahr gehe ich auf drei Bereiche ein!

Zum ersten Bereich: Der Weseler Klaviersommer:

Diese schöne sommerliche Konzertreihe von Mai bis August mit jungen hochtalentierten Nachwuchspianisten findet in der Aula der Musik- und Kunstschule statt. Unter Mitwirkung der Musik- und Kunstschule und der Firma KAWAI führen wir diese Reihe an vier Sonntagen zu gewohnter Zeit (18 Uhr) und am gewohnten Ort seit 23 Jahren durch.

Es gilt, was Christian Braumann in der NRZ nach dem ersten Konzert in diesem Jahr in seiner Kritik schrieb: „Der Klaviersommer ist zu einer Institution der Kulturszene geworden!“

Die Vielfalt der Nationalitäten der jungen Musikerinnen und Musiker belegt den internationalen Charakter der Konzertreihe. Im letzten Jahr kamen sie aus Japan, Frankreich und Kanada, in diesem Jahr aus Polen, Südkorea und Japan. Stellvertretend für alle Konzerte möchte ich nur das Klavierkonzert vom letzten Sonntag ansprechen, es war für die anwesenden Gäste, so beeindruckend, dass so mancher Ton des Konzertes noch heute im Kopf sicher nachklingt. Was der junge Südkoreaner Yong-Gii Woo musikalisch bot, war einfach absolut begeisternd. Er spielte von den leisesten Tönen, die ein Klavier bieten kann, bis zu den lautesten so ausdrucksvoll, dass er schon in der Pause Standing Ovations bekam!

Bei aller Begeisterung für diese Reihe, deren 25jähriges Bestehen wir in zwei Jahren feiern wollen, bleibt es dennoch unsere Aufgabe für den Besuch der Konzerte zu werben. Wir sind nicht konkurrenzlos, Wesel hat eine sehr rege Kulturszene. Wer diese Klavierabende noch nicht besucht hat, dem kann ich nur raten, kommen Sie, genießen Sie die Musik in der wunderbaren Aula der Musik- und Kunstschule. Die gesamte Atmosphäre bietet einen wunderbaren Abschluss des so gut wie immer sommerlichen Sonntags.

Zum zweiten: Zur Konzertreihe im Bühnenhaus

In enger, vertrauensvoller Kooperation mit dem Team des Städtischen Bühnenhauses unter der Leitung von Paul Borgardts planen und organisieren wir in jeder Saison drei Orchesterkonzerte und vier Kammerkonzerte.

Nein, Sie werden jetzt keine Nachbesprechung der insgesamt acht(!) Konzerte der letzten Saison erleben. Ich zähle nur noch einmal in aller Kürze auf, wer gespielt hat. Wenn ich anfangs das vielfältige Programm der Konzertreihe darzustellen und die Auszeichnungen, die die engagierten Künstler bereits erhalten haben, aufzuzählen, wird es spät! Zu einzelnen Künstlern werde ich kurze Anmerkungen machen.

Samstag, 24.9.22: Neue Philharmonie Westfalen (NPW) mit Christian Schmitt, Orgel, Leitung GMD Rasmus Baumann

Freitag, 28.10.22: Klaviertrio E.T.A.

Freitag, 18.11.22: Matthias Lingenfelder (Violine) und Peter Orth (Klavier) mit dem Delian-Quartett

Sonntag, 11.12.22: Ensemble Nobiles, weihnachtliches Familienkonzert

Donnerstag 26.1.23: NPW mit Geir Draugsvoll, Bajan, Leitung Gastdirigent Srba Dinic

Samstag, 25.2.23 NPW mit Joseph Moog, Klavier, Leitung GMD Rasmus Baumann

Sonntag, 12.3.23: Sonderkonzert mit Stephan Görg und Band

Dieses Konzert haben wir zusätzlich in die Reihe aufgenommen. Es sollte ein Angebot für die Menschen sein, die den Jazz lieben. Entsprechend viele neue Gesichter kamen ins Bühnenhaus, was uns animiert, auch in künftigen Konzerten diese Musikrichtung stärker zu berücksichtigen. Dazu später mehr.

Sonntag, 23.4.23: „Forellenquintett“ mit Silke Avenhaus/ Klavier, Lena Neudauer/ Violine, Wen Xiao Zheng/ Viola, Sebastian Klinger/ Cello und Rick Stotijn/ Kontrabass,

Schließen möchte ich mit dem Bericht über die Konzertreihe mit einem Ihnen schon bekannten Werbespruch **„So nah, so gut und so günstig!“**

Kaufen Sie sich am besten ein Abonnement, denn dann ist man innerlich stärker gehalten, den Termin wahrzunehmen. Mitglieder des Städtischen Musikvereins erhalten einen 20%igen Rabatt auf den Abonnementpreis.

Nun möchte ich Ihre Aufmerksamkeit auf etwas lenken, das wir unseren Vereinsmitgliedern im letzten Jahr zum ersten Mal präsentiert haben und für den Verein ein besonderer Schatz ist. Seit 1948(!) bitten wir alle Künstlerinnen und Künstler nach dem Konzert, sich in unser Gästebuch einzutragen. Dies machen diese stets bereitwillig mit mehr oder weniger kreativen Texten und auch Zeichnungen. Auch die Künstler selbst blättern gerne in diesen Büchern und staunen dabei oft darüber, wer in Wesel schon aufgetreten ist. Sieben dicke Gästebücher sind in den letzten Jahrzehnten gefüllt worden. Klaus-Ulrich Schmidt, der diese hütet wie seinen Augapfel, ist heute bereit, allen Anwesenden Einblick in diese zu gewähren! Nutzen Sie diese Chance! Es ist wirklich interessant!

Zum dritten: Der Chor

Die Aktiven im Chor bilden ein wichtiges Rückgrat für den Verein. Sie besuchen die Chorproben und ermöglichen die Aufführung besonderer Chorkonzerte, Zusätzlich unterstützen Sie die Vereinsarbeit auch durch die Verteilung von Plakaten, die Betreuung unseres Standes beim Adventsmarkt, bei der Gestaltung unserer wunderbaren Pausenbuffetts bei Chorwochenenden und Generalproben und vielen anderen Dingen mehr. Dafür möchte ich allen Dank sagen. Dieses sage ich in ähnlicher Form jedes Jahr, aber ich spreche diesen Dank gerne jedes Jahr mit dem gleichen Ernst aus.

Meine Bemerkungen zum Chor will ich sehr kurz fassen, Details überlasse ich gerne unserem dafür kompetenteren Chorleiter.

Ich möchte nur drei Punkte festhalten:

1. Der Chor ist gewachsen, wir sind inzwischen wieder deutlich über 50 Aktive mit Verstärkungen in allen Stimmen, auch bei den Männern!

2. Die Probenarbeit bereitet stets auf neue Freude. Das ist primär der Verdienst unseres Chorleiters.

3. Wir haben in diesem Geschäftsjahr zwei eindrucksvolle Konzerte gestaltet, die vom Publikum mit viel Lob bedacht wurden und sicher mit ein Grund dafür sind, dass wir neue Sängerinnen und Sänger gewinnen konnten.

So hat der Chor Zukunft!

Stephan Arnold wird gleich noch von der Chorarbeit, den vergangenen Konzerten und dem kommenden Konzert berichten.

Deshalb kann ich sagen, Sie sind, was die Vereinsarbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr angeht, auf dem aktuellen Stand.

Abschließen möchte ich mit einigen Worten, die mir wirklich sehr am Herzen liegen: Die recht umfangreiche Arbeit des Musikvereins ruht auf vielen Schultern, sie kann nur gelingen, wenn die Vorstandsmitglieder konstruktiv daran beteiligen und einbringen. Es gibt wirklich viel zu tun,, das Programm des Musikvereins ist beachtlich, und wir vom Vorstand neigen dazu, es immer noch zu erweitern. Ich danke meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen, dass sie bereit sind, diese Arbeit zu schultern.

Es ist nicht nur Last und Verpflichtung, nein, es macht auch Freude, mit euch zusammenzuarbeiten. Gut so! Weiter so!